|  |
| --- |
|  |

**Gefährdungsmeldung**

**Erwachsene**

**Hinweise zum Einreichen der Gefährdungsmeldung**

* Bitte beantworten Sie die Fragen möglichst sachlich, ohne dabei zu werten.
* Ergänzen Sie Ihre Antworten mit Beispielen.
* Beachten Sie den Unterschied zwischen Vermutungen, unguten Gefühlen und Fakten. Auch Vermutungen und Informationen vom Hörensagen können wichtig sein, müssen aber als solche gekennzeichnet sein.
* Es müssen nur Fragen beantwortet werden, zu welchen Sie effektiv eine Aussage machen können.

**Angaben zur meldenden Person**

|  |  |
| --- | --- |
| Name und Vorname: |       |
| Behörde / Funktion: |       |
| Strasse: |       |
| PLZ / Ort: |       |
| Nationalität / Sprache(n) |       |
| Telefonnummer: |       |
| Mobile: |       |
| E-Mail: |       |
| Beziehung zur gefährdeten Person: |       |

 **Angaben zur betroffenen Person**

|  |  |
| --- | --- |
| Name und Vorname: |       |
| Strasse: |       |
| PLZ / Ort: |       |
| Geburtsdatum: |       |
| Telefonnummer: |       |
| Mobile |       |
| E-Mail: |       |
| Nationalität: |       |
| Sprache(n) / (Dolmetscher nötig?):Verständigung in Deutsch möglich? |      [ ]  ja [ ]  nein |

 **Worin besteht die konkrete Gefährdung oder der Schwächezustand / Unterstützungsbedarf der betroffenen Person?**Problembeschreibung: welche Probleme liegen aus Ihrer Sicht vor?
Unterstützungsbedarf: Welche Unterstützung braucht die betroffene Person aus Ihrer Sicht?

|  |
| --- |
|       |

**Bisherige Unterstützungsmassnahmen?**

* was wurde schon versucht oder bereits unternommen? Was war erfolgreich? Was nicht?
* sehen Sie mögliche Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb von Familie oder dem erweiterten
* Umfeld und wenn ja welche? Welche Lösungsansätze erscheinen aus Ihrer Sicht sinnvoll?

|  |
| --- |
|       |

**Was ist der Auslöser, Ihre Meldung zum jetzigen Zeitpunkt einzureichen?**

|  |
| --- |
|       |

**Wurde die betroffene Person über die Meldung informiert?**Ja: [ ]  wann? Wie war deren Reaktion?

|  |
| --- |
|       |

Nein: [ ]  Was waren die Gründe, dass keine Information stattfand?

|  |
| --- |
|       |

**Wer wurde sonst noch über die Meldung informiert?**

|  |
| --- |
|       |

**Welche Stellen und Personen sind bereits involviert?**

* z. B. Spitex, Sozialdienst, Pro Senectute, Pro Infirmis, etc.
* Wenn ja: Hat sich eine dieser Stellen / Personen schon mit Abklärungen befasst?

|  |
| --- |
|       |

**Familiäre Situation der betroffenen Person?**

|  |  |
| --- | --- |
| Zivilstand? |       |
| Angaben zur Partnerin / zum Partner |       |
| Kinder? | Name, Vorname, Geburtsdatum*
*
*
*
 |
| besteht Kontakt zu den Kindern? Verhältnis? |       |
| Wer wohnt mit der betroffenen Person zusammen? |       |

**Beziehungsnetz der betroffenen Person?**

* Welche Beziehungen sind unterstützend?
* Welche sind eine Belastung?
* Welches ist die engste Vertrauensperson?

|  |
| --- |
|       |

**Gesundheitliche Situation der betroffenen Person?**

* Krankheiten? Sucht? Behinderung? Suizidgefahr?
* Wenn bekannt: Name, Adresse und Telefon Hausarzt / Psychiater? etc.
* Ist Ihnen bekannt, ob die betroffene Person eine Patientenverfügung und /oder einen Vorsorgeauftrag erstellt hat?

|  |
| --- |
|       |

**Ist bei der Abklärung durch die Behörde etwas Besonderes zu beachten oder haben Sie weitere Anmerkungen?**

* z. B. Sprachbarrieren, Kooperationsbereitschaft, Krankheiten, Ressourcen, etc.?
* Besteht aus Ihrer Sicht eine erhöhte Dringlichkeit und wenn ja weshalb?

|  |
| --- |
|       |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Ort, Datum:**  |  | **Unterschrift** |
|  |  |  |

**Beilagen:**

**-**

**-**

**-**

**Datenschutz**

Aus Datenschutzgründen bitten wir Sie, das ausgedruckte und ausgefüllte Formular NICHT per E-Mail, sondern ausschliesslich per Briefpost an folgende Adresse zu senden:

KESB Nidwalden
Stansstaderstrasse 54
Postfach 1251
6371 Stans

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die betroffene Person in aller Regel erfährt, wer die Gefährdungsmeldung bei der KESB eingereicht hat.

Die KESB ist an das Amtsgeheimnis gebunden. Aus diesem Grund dürfen grundsätzlich keine Auskünfte über den Verlauf des Verfahrens und/oder über allenfalls getroffene Massnahmen an die meldende Person oder Dritte erteilt werden.